



# Die starke Gruppe im Norden

Das Autohaus Manikowski nimmt seit 40 Jahren jede Kurve

**CUXHAVEN.** Im August 1982 eröffnete Wolfgang Manikowski sein VW-Audi-Autohaus in Cuxhaven in der Papenstraße 126. Obwohl zu der Zeit bereits drei Kollegen am Ort waren, ergriff er die Chance, sich selbstständig zu machen. Bei der Eröffnungsrede stellte Wolfgang Manikowski selbst die Frage in den Raum: Ist es Mut oder Übermut?

Auch im Jahre 1982 war die wirtschaftliche Lage, ausgehend von der Rezession der globalen Märkte 1982, alles andere als rosig. Auf einem Grundstück von 12.000 Quadratmetern mit einer ARAL-Tankstelle und einem Wohnhaus erstellte er in wenigen Monaten ein komplettes Autohaus mit Werkstatt, das schon nach zwei Jahren erweitert wurde.

Durch Grundstückszukäufe stand das Unternehmen schon bald auf einem 22.000 Quadratmeter großen Areal. Fünf Jahre später stellten sich bereits neue Aufgaben. Das Autohaus Klesen in Bremerhaven befand sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Der Liquidator suchte einen Fachmann, der den Betrieb vorläufig weiterführen konnte. Nach einigen Monaten entschied sich Wolfgang Manikowski, das Autohaus selbst zu übernehmen.

Als sich 1989 die Grenzen öffneten, war Manikowski einer der Ersten, der nach neuen Absatzmärkten Ausschau hielt. Zwischenzeitlich liefen im Westen die Gebrauchtwagen-Plätze über und man war froh über den Abfluss. Per Autotransporter, sogar per Waggons wurden die Fahrzeuge von Cuxhaven nach Meißen transportiert. Es wurden Verträge mit der Treuhand geschlossen. Nicht nur ein Autohaus, nein, ein ganzes Kombinat mit diversen

Betriebszweigen wurden übernommen. Es galt nicht nur, eine Verwaltung aufzubauen; Verkäufer, Betriebsleiter und Buchhalter mussten geschult werden. Verträge mit Banken und den Herstellern wurden ausgehandelt. Möbel und Schreibgeräte wurden hier gekauft und dorthin gebracht.

### Mit tragbarem Telefon

Wenn man bedenkt, dass man in den ersten Monaten total abgeschnitten, nicht einmal telefonisch, zu erreichen war. „Mit einem tragbaren Telefon bin ich auf einen Berg vor Meißen gefahren, um mit meinem Steuerberater Kontakt aufzunehmen“, erinnert sich der Betriebsgründer. Es war Pionierarbeit zu leisten. Aufregend, aber nach und nach auch ernüchternd.

Während dieser Phase kam Fritz Hahn auf Manikowski zu. Die Übernahme des ehemaligen

Lehrbetriebes stand bevor; es konnten alle Mitarbeiter übernommen werden. Manikowski's ehemaliger Lehrmeister Roland Hellig blieb als Betriebsleiter. Nach einer längeren Umbauphase gelang es, einen modernen Betrieb an der Wernerstraße zu präsentieren. Als der Volkswagenkonzern die Trennung der Marken VW und Audi bundesweit vollzog, bot sich das neu umgebaute Haus als Audi-Exklusivbetrieb an.

### Kauf von Autohäusern

So hatte man zwar auf Wunsch des Herstellers die Marken getrennt, aber sie werden von einer Hand geführt. Dabei wurde auch der Schritt von „auto Hahn!“ zum „Audi-Center Manikowski“ vollzogen. 1993 kam das Autohaus Lewandowski in Hemmoor dazu und im Jahre 1996 schloss sich der Kreis mit dem Kauf des Auto-

hauses Bederkesa. Auch diese beiden Häuser wurden aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten der früheren Eigentümer übernommen und mit allen Mitarbeitern erfolgreich weitergeführt.

### Rund 200 Mitarbeiter

Die konservative, kontinuierlich dynamische Geschäftspolitik hat zu einem der führenden Automobilunternehmen geführt. Nicht zuletzt die gesunde Basis lässt das Unternehmen auch in schweren Zeiten in dem sich ständig verändernden Kfz-Markt positiv aussehen. Die nahezu 200 Mitarbeiter der Manikowski-Gruppe verkaufen ca. 800 Neuwagen sowie 2.000 Gebrauchtwagen und erwirtschaften dabei einen Umsatz von annähernd 50 Mio. Euro. Dabei ist anzumerken, dass dies alles zentral am Standort Cuxhaven (Foto) zusammengeführt wird.



So sah das Autohaus Manikowski an der Papenstraße im Jahr 1988 aus.

Fotos: red

## In schwierigen Zeiten das Ruder übernommen

Dass man in der heutigen Zeit nach 40 Jahren als Firma und Arbeitgeber immer noch Bestand habe, sei schon eine sehr lange Zeit, hebt Geschäftsinhaber Gaylord Manikowski hervor, der seit zwei Jahren in der Unternehmensnachfolge ist und die Unternehmensgruppe in nunmehr zweiter Generation in die Zukunft führt. Derzeit erlebe man einen großen Wandel mit gravierenden Veränderungen in der Autobranche, so der Geschäftsinhaber. Auch die Autowelt in Cuxhaven habe sich in den letzten 30 Jahren stark verändert.

15 Jahre lang war Gaylord Manikowski nach einer fundierten Ausbildung als Kfz-Mechaniker und im kaufmännischen Bereich im elterlichen Betrieb schon in verschiedenen Positionen tätig. Durch unterschiedliche Studiengänge in der Automobilwirtschaft und u.a. für zweieinhalb Jahre in Amerika wurde die Ausbildung vertieft und konnten neue Eindrücke gewonnen werden. Es sei sehr von Vorteil gewesen, das

dortige Wirtschaftsleben und den Umgang mit Unternehmenskultur miterlebt zu haben, so Manikowski. Das seien Erfahrungen, die ihn bis heute prägen und eine unheimlich gute Basis gewesen seien, richtet er auch seinen Dank an die Eltern, die ihm diese Ausbildung ermöglicht hätten.

Übernommen hat Gaylord Manikowski die Unternehmensgruppe Manikowski am 1. September 2020. Seine Eltern traten in den wohlverdienten Ruhestand. Die Übernahme erfolgte in einer schwierigen Zeit - gerade während des ersten Lockdowns - verbunden mit weiteren Herausforderungen wie Digitalisierung, Halbleitermangel, Neufahrzeug-Verzögerungen und zu guter Letzt dem Ukraine-Konflikt. Ein Wandel in der Branche habe stattgefunden, fasst Gaylord Manikowski zusammen. Aber genau das sei die Basis für ihn, eine souveräne, solide, zukunftsorientierte und strategisch ausgerichtete Unternehmensleitung darzustellen und zu leben.

## Mit einem hochkarätigen Team auf Erfolgskurs

Als guter Chef denkt Gaylord Manikowski mitarbeiterorientiert und lässt das immer in eine Entscheidungsfindung mit einfließen. „Ich möchte das Unternehmen Manikowski als Wunscharbeitsplatz sehen und verstehen“, betont er. Es ginge nicht nur um die Arbeit an sich, sondern auch um die Erfüllung daraus. Eine natürliche Ausrichtung und Führung sei ihm wichtig. Die Bodenhaftung hat er dabei nie verloren.

Technisch habe er immer mit größter Freude an allem Fahrbarem geschraubt, sagt er. Die Faszination und Leidenschaft zum Automobil ist ungebrochen und zeigt sich auch in seinem Hobby: Rennfahrer im Kartsport.

„Unser Benefit ist, dass wir uns sehr stark auf unsere Mitarbeiter fokussieren. Wichtig ist mir, dass jeder Mitarbeiter sein bestes Potenzial erreicht und sich wertgeschätzt fühlt. Nur zufriedene Mitarbeiter schaffen zufriedene Kunden. Das ist ein fortwährender Prozess, der nie abgeschlossen ist“, sagt Gaylord Manikowski.

In den USA habe er kennengelernt, wie Firmen sich um ihre Mitarbeiter kümmern, was aus seiner Sicht heute ohnehin eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Wenn man das lebe, gewinne man gute Fachkräfte und hielte auch seine Mitarbeiter in der Firma.

### Vollgas auf der Zielgeraden im Elbe-Weser-Dreieck

Ein Beispiel seien die vielen Menschen, die dem Unternehmen schon 20, 30 Jahre lang die Treue halten. Ein zusätzlicher Anreiz dürfe neben dem guten Betriebsklima auch die überdurchschnittlich starke betriebliche Altersvorsorge sein.

Fest steht: Das Autohaus Manikowski bleibt mit seinem motivierten Team weiterhin mit Vollgas auf der Zielgeraden im Elbe-Weser-Dreieck und ist mit vielen Gewerbetunden und ebenso vielen treuen Einzelkunden bestens aufgestellt. Und das soll sich in den nächsten Jahrzehnten auch so fortsetzen. (jt)

# „Jugend testet“ geht in neue Runde

Bundesweiter Schüler-Wettbewerb

**KREIS CUXHAVEN.** Selbtesten und Tops und Flops herausfinden. Darum geht es bei „Jugend testet“, dem bundesweiten Schülerwettbewerb der Stiftung Warrentest. Von A wie Apps bis Z wie Zartbitterschokolade, die Jugendlichen können untersuchen, was sie interessiert. Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Gesamtwert von 12.000 Euro und Reisen nach Berlin.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler, die zwischen 12 und 19 Jahre alt sind - einzeln, als Team oder ganze Klasse. Sie müssen nur eine Schule in Deutschland besuchen. Was es braucht: eine gute Testidee, sinnvolle Prüf-

kriterien und Untersuchungsmethoden sowie eine nachvollziehbare Dokumentation des Tests. Streamingdienste oder Supermärkte, Textmarker oder Tiefkühlpizza, Lieferdienste oder Lippenstifte - das Thema ist frei wählbar. Hauptsache, es passt in eine der beiden Wettbewerbskategorien Produkttests oder Dienstleistungstests.

Zu gewinnen gibt es in jeder Kategorie drei Hauptpreise mit 2.500 Euro, 2.000 Euro und 1.500 Euro sowie Reisen nach Berlin. Anmeldungen sind ab sofort bis 30. November 2022 im Internrt möglich. (red)

www.jugend-testet.de

## Niederelbe-Zeitung ist auf der Cuxland-Ausstellung vor Ort



**HEMMOOR.** Als regionales Medienhaus ist es der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft ein großes Anliegen, die Werbegemeinschaften, den lokalen Handel und die Dienstleister vor Ort zu unterstützen. Mit dem Vorstand der Unternehmergemeinschaft Hemmoor wurde deshalb für diese Cuxland-Ausstellung eine Medienpartnerschaft abgeschlossen, um für eine große mediale Reichweite und viele Besucher der Ausstellung zu sorgen.

Darüber hinaus wird die „Niederelbe-Zeitung“ in diesem Jahr erneut mit einem Messestand vor Ort sein, auf dem für neue wie auch für langjährige Leser spezielle Messeangebote unterbreitet werden.

Am Sonnabend wird Redaktionsleiter Ulrich Rohde von 15 bis 16 Uhr für einen „Redaktions-Klönchnack“ auf dem Messestand sein. Schauen Sie vorbei und sprechen Sie mit ihm über die Themen, die Sie bewegen oder vermissen und welche Veränderungswünsche Sie für die redaktionelle Berichterstattung ha-

ben. Ulrich Rohde steht allen redaktionellen Anliegen offen gegenüber und freut sich ebenso auf viele gute Gespräche wie CNV-Geschäftsführer Ralf Drossner und andere Kolleginnen und Kollegen, die an den beiden Tagen auf dem Messestand für ihre Kunden in Hemmoor vor Ort sein werden.

Das Engagement der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft reicht auf dieser Cuxland-Ausstellung noch etwas weiter. Pünktlich zur Landtagswahl findet am heutigen Freitagabend ab 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl statt, die von Ulrich Rohde moderiert wird. Als Gäste haben sich die Landtagskandidaten Daniele Behrens (SPD), Claus Seebeck (CDU) und Jana Wanzek vom Bündnis 90/Die Grünen angesagt und werden sich den Fragen des Moderators und aus dem Publikum stellen.

Unter dem Motto „Fahr nicht fort, kauf am Ort“ lohnt sich ein Besuch der diesjährigen Cuxland-Ausstellung in jedem Fall. (red)

www.hemmoor.com

## Knackig und saftig

Startschuss für die Apfelernte ist gefallen

**KREIS CUXHAVEN.** Das nahe Ende des Sommers bedeutet vor allem eines: den Beginn der Apfelsaison. Das Lieblingsobst der Deutschen hängt rot, gelb und prall an den Bäumen. Und nicht nur das: die hohen Temperaturen dieses Sommers lassen süße Früchte erwarten.

Ob als Saft, im Kuchen oder zum Reinbeißen: Der Apfel ist mit Abstand das Lieblingsobst der Deutschen. 87 Prozent der Deutschen sind Apfelkäufer. Das zeigt sich auch im Anbau. 1.004.625

Tonnen wurden im vergangenen Jahr allein in Deutschland geerntet. Jeder deutsche Privathaushalt kaufte 2021 durchschnittlich 18,5 Kilo des köstlichen Kernobstes. Das macht rund 123 Äpfel pro Haushalt oder rund 61 Äpfel pro Person. Apfellebhaber haben dabei die Qual der Wahl: Denn der Handel bietet im Schnitt ein Sortiment von etwa 15 verschiedenen Apfelsorten. Den Spitzenplatz in der Rangliste der beliebtesten Äpfel belegt seit Jahren der aromatisch-saftige Elstar. (red)

**Redaktioneller Hinweis zum „Marktplatz“:**  
Der „Marktplatz“ ist eine Sonderseite der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, auf der PR und Informationen aus der heimischen Wirtschaft vorgestellt werden. Die veröffentlichten Beiträge wurden in einigen Fällen von den Unternehmen selbst oder von Agenturen verfasst und geben deshalb die Darstellung und Meinungen der jeweiligen Einsender und nicht immer die der Redaktion und des Verlages wieder. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der hier veröffentlichten Inhalte. Sie erreichen die PR-Redaktion unter 0 47 21-585 354.